

# Final Fantasy X-3: Ghost inside me

## Rikkus Story

Von Silverfox

### Kapitel 9: Prüfungen des Raben (Part 2)

Hi^^ ich meld mich auch mal wieder^^

Sry für die lange Pause ich hatte Pc probleme T.T

Rikk, ich hoffe dass ich jetzt keine Schläge wegen Ideenklau bekomme,aber ich führ das jetzt auch mal ein,weil es mich nervt,dass Leute lesen,aber keine Kommis hinterlassen: Wer 4 Kapis lang kein Kommi hinterlässt wird aus der ENS-Liste gestrichen!(Gott ist der Satz lang O.O)

I-wie hat mir keiner auf die Frage nach der Brutalität geantwortet XD

Bitte dann einfach bescheid sagen

---

Die Prüfungen des Raben (part2)

Zuerst dachte die Al Bhed, sie hätte sich verhört, aber als sie das kampflustige Grinsen auf dem Gesicht der Alten sah, wusste sie das sie es ernst meinte! „Aber ich....“, wollte Rikku widersprechen, aber die Alte raste schon auf sie zu. Es war erstaunlich, wie schnell sich so eine Oma bewegen konnte. So erstaunlich, dass Rikku es nur sehr knapp schaffte auszuweichen! „Du musst dich schon mehr anstrengen, Kindchen! Ich nehme keine Rücksicht!“, rief die Alte ihr zu. Jetzt hatte sie Rikku Kampflust geweckt! Diese zog nun ihre beiden Einhand-Schwerter, mit welchen sie seit längerem kämpfte. Jetzt war Rikku dran. Sie stürmte auf die Frau zu und wollte ihr eigentlich mit dem Handrücken eine Pfeffern. Wie schon gesagt: EIGENTLICH, denn die Alte wich aus, schlug ihr in den Magen und fing an, in Rabengestalt Ihre Gegnerin zu attackieren. Dieser „Kampf“ war jetzt für die Al Bhed nur noch zum Blocken-oder-Ausweichen-Spielchen geworden! „Pah! So wirst du deinen Freunden nie helfen können! Du bist dazu zu schwach!“ JETZT hatte sie es übertrieben! Sie WOLLTE und sie MUSSTE ihnen helfen und keine Terror-Oma würde sie davon abhalten können! Und dieses ZU SCHWACH raubte ihr echt die Nerven!

Diese Technik war einer der schwersten gewesen, aber sie hatte es irgendwie geschafft sie zu lernen. Als der Rabe wieder auf sie zuflog, wich Rikku blitzschnell aus und ehe der Piepmatz entwischen konnte, wurde er von einer Wolfspfote auf den Boden gedrückt. Sie hatte es tatsächlich geschafft! Die Verwandlung war Rikku immer besonders schwer gefallen, aber jetzt hatte sie es drauf! Ein starker, hüftgroßer Wolf hatte den kleinen Raben jetzt in seiner Gewalt. Rikku war von der Oberseite des

Kopfes über den Rücken, bis zur Oberseite des Schwanzes in eine helle Mischung aus blond und hellbraun gefärbt, während die Unterseite gänzlich Weiß war. Das Todesmuster war auf dem rechten Vorderbein jedoch deutlich zu erkennen. Jetzt stand es zwar immernoch für die Alte besser, da diese fliegen konnte, aber solange Rikku sie auf den Boden drückte, konnte sie erstmal nicht entkommen. Nur wusste das Wölfchen nicht, was sie jetzt mit dem Rabenvieh anfangen sollte. Gewöhnlich hätte ein Wolf einen Raben wohl gefressen, aber das konnte Rikku ja jetzt nicht einfach machen! Während sie überlegt hatte, hatte Rikku nicht bemerkt dass sich die Alte nicht mehr bewegte. Mit einem leisen Wimmern nahm Rikku besorgt die Pfote von ihr runter...und bekam gleich ein paar Schnabelstiche ins Gesicht! „Das war gemein!“, rief Rikku, die jetzt in Menschengestalt auf dem Boden saß und sich die schmerzenden Stellen rieb. Die Alte kam langsam auf sie zu klopfte ihr wie gewöhnlich mit dem Stab auf den Kopf und meinte lächelnd: „Du kannst Stolz auf dich sein! Du hast bestanden!“

Jetzt erst begriff Rikku: Es ging ihr nicht darum dass Rikku gewann, sondern darum dass sie ihre Fähigkeiten beherrschte!

Am nächsten Tag verabschiedeten sich Rikku und Lulu von der Alten. Lulu war sichtlich stolz auf die Jüngere und diese schien es ebenfalls. Während Lu sich durch den Gang wieder Richtung Besaid befand, ließ sich Rikku die letzten Worte der Alten durch den Kopf gehen, die sie ihr am Vorabend gesagt hatte.

„Kindchen“, hatte sie gesagt, „ Bedenke das du niemals wirklich allein bist! Die Menschen die dir wichtig sind trägst du immer in deinem Herzen! Und vor allem: jeder Mensch hat einen Schutzgeist! Oft ein Verstorbener, der über dich wacht! Du bist nie allein, Kindchen!“

Diese Worte hatten die Al Bhed innerlich wieder aufgebaut und nun spürte sie, dass sie bereit für eine Reise war! Eine sanfte Brise wehte durch den Wald und Rikkus Blick fiel auf den Grabstein, wo sie das erste mal diesen Raben gesehen hatte. Langsam ging sie darauf zu, entfernte ein paar Kletterpflanzen, die sich an dem Stein festgewachsen hatten und untersuchte diesen. Den Namen konnte man wohl schon seit langen nicht mehr lesen und die restliche Inschrift war auch schon nicht mehr lesbar. Rikku aber konnte etwas von dem Text noch entziffern: „Meisterin....Kampfschüler....Magie...“ Die Augen der Al Bhed weiteten sich, als sie daneben noch einen in den Stein gemeißelten Raben entdeckte. Jetzt erst begriff sie und sie flüsterte ein „Danke“ in den Wind, bevor sie Lulu folgte.